

St. Peters Bote

Grundgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Rünz, Ostkatholiken, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezahlt.

Wegen Angelegenheiten wende man sich an die Redaktion. Eingänge, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag einlaufen. Adresse: St. Peter's Bote, Muenster, Sask., Canada.

1930 Kirchentalender 1930

Januar	Februar	März
1. M. Beschneidung des Herrn	1. S. Ignatius, S. M.	1. S. Simeon, S. M.
2. D. Mariä Lichtmess	2. S. Mariä Lichtmess	2. S. Simeon, S. M.
3. P. Genesius, J.	3. M. Blasius, S. M.	3. M. Karigand, M. J.
4. S. Cyprian, S.	4. D. Aemil, S.	4. D. Karigand, S. M.
5. S. St. Tamas Jefa	5. M. Agatha, S. M.	5. M. Hilfermittwoch
6. M. Erleuchtung d. Herrn	6. D. Dorothea, J. M.	6. D. Kolesa, J.
7. D. Raymond, S. M.	7. P. Juliana, Wwe.	7. P. Thomas, J. M. J.
8. M. Severin, M.	8. S. Honoratus, S.	8. S. Job, S. Gott, S. M.
9. D. Marcellus, J. M.	9. S. Apollonia, J. M.	9. S. Featijala, W.
10. P. Agatha, P.	10. M. Scholastica, J.	10. M. S. Martirer, S. M.
11. S. Soterata, J.	11. D. U. L. Frau v. Lourdes	11. D. Kandelus, M.
12. S. Heilige Familie	12. M. Calafia, J. M.	12. M. Gregor, S. P. M.
13. M. Veronika, J.	13. D. Gregor, S. M.	13. D. Christina, J. M.
14. D. Hilarius, S. M. J.	14. P. Valentin, S. M.	14. P. Mathilde, M. J. M.
15. M. Maurus, M.	15. S. Katalin, M.	15. S. Klemens, S. M.
16. D. Marcellus, S. M.	16. S. Orestinus, S. M.	16. S. Heribert, S.
17. P. Antonius, M.	17. M. Gintan, S. M.	17. M. Patricius, S.
18. S. Crispa, J. M.	18. M. Simeon, S. M.	18. D. Eduard, M. J. M.
19. S. Karol, S. M.	19. M. Sebastian, S. M.	19. D. Wolfram, S.
20. M. Sebastian, M.	20. D. Eleutherius, S. M.	20. P. Benedit, S. M.
21. D. James, J. M.	21. P. Severian, S. M.	21. S. S. S. M.
22. M. Inakatus, M.	22. S. Caspian, S. M.	22. S. S. S. M.
23. D. Emerentiana, J. M.	23. M. Hilburgis, J.	23. S. Pelagia, M.
24. P. Lintheus, S. M.	24. M. Matthias, M.	24. M. Laupius, S.
25. S. Pauli Befreiung	25. D. Felix, M. J. M.	25. D. Maria Verführung
26. S. Polycarp, S. M.	26. M. Andreas, S.	26. D. Ladger, S.
27. M. Joh. Chryso, S. M.	27. D. Eusebius, S.	27. D. Rupert, S.
28. D. Corilian, S. M.	28. P. Romanus, M.	28. S. S. S. M.
29. M. Franz, S. M.	29. S. S. S. M.	29. S. S. S. M.
30. D. Maria, J. M.	30. S. S. S. M.	30. S. S. S. M.
31. P. Marcella, Wwe.	31. S. S. S. M.	31. S. S. S. M.

Gebotene Feiertage.

Feiert der Bekehrung des Herrn, Neujahr, Mittwoch, 1. Januar.
Feiert der Hl. Drei Könige, Montag, 6. Januar.
Feiert der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 29. Mai.
Maria Himmelfahrt, Freitag, 15. August.
Feiert Allerheiligen, Samstag, 1. November.
Feiert der Unbef. Empfängnis Maria, Montag, 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Donnerstag, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 12. 14. 15. März.
11. 13. 14. Juni.
17. 19. 20. September.
17. 19. 20. Dezember.
Bierpatagezeiten: 3. März bis 19. April.
Bisil von Vinsigen: 7. Juni.
Bisil von Maria Himmelfahrt: 14. August.
Bisil von Allerheiligen: 31. Oktober.
Bisil von Weihnachten: 24. Dezember.

Am 17. August: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 17. August, und der Bisilfasttag auf Samstag, den 16. August, verlegt. Das Feiert der Hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1)

an vielen Beispielen. So hätte z. B. die Kirche das Königtum England vielleicht dem katholischen Glauben erhalten können, wenn sie Heinrich VIII. erlaubt hätte, seine rechtmäßige Gemahlin zu verlassen und eine andere zu heiraten. Aber obwohl der Verlust eines ganzen Reiches in Frage stand, kam das gar nicht in Betracht.

Wenn es sich um ein menschliches Gesetz handelt, das einem göttlichen Gebote entgegensteht, so ist es für jeden Christen selbstverständlich, sich im Gewissen verpflichtet, sich alles dessen zu enthalten, was direkt oder indirekt die Einführung eines solchen Gesetzes begünstigen könnte. Ja, sein Verhalten darf auch nicht den Glauben erwecken, als hätten seine Ansichten nach die Menschen ein Recht, ein solches Gesetz zu machen. Damit ist die Stellung der katholischen Abgeordneten betreffs der Einführung von Gerichtsbehörden für Ehescheidungen bereits entschieden. Sie müssen entweder in Wort oder Tat eine ungewisse und unerschütterliche Haltung gegen die Einführung solcher Gerichtsbehörden einnehmen oder sie müssen sich der Teilnahme an solchen Verhandlungen gänzlich enthalten. Ihr christliches Gewissen verpflichtet sie dazu, ob die Kirche ihnen ausdrückliche Weisungen gibt oder nicht. Ein nichtchristliches, aber doch göttliches Gewissen würde das Gleiche gebieten.

Inwiefern hat sich der Erzbischof Gauthier von Montreal in diese Angelegenheit „eingemischt“? Von einer „Eingemischung“ spricht der „Regina Daily Star“, und zwar in einer Weise, die in der Tat ein großes Unrecht und einen Mißbrauch seiner bischöflichen Stellung erblickt. Dem Bericht des „Star“ gemäß, gab Erzbischof Gauthier den katholischen Mitgliedern des Parlamentes die Anweisung, sich der Zustimmung zu enthalten. Wenn der Erzbischof von den zwei oder drei angeführten Möglichkeiten die als den bestmöglichen ansehe, so ist das seine Angelegenheit und nicht die Angelegenheit der katholischen Abgeordneten. — Ob er es tat und gerade in der vom „Star“ angegebenen Weise tat, bleibt dahingestellt. — Hat er dadurch seine bischöfliche Stellung mißbraucht? Christus hat seinen Aposteln und in ihnen deren Nachfolgern den Befehl erteilt, alle Völker zu lehren in Sachen, die des Menschen Verhältnis zu Gott betreffen. Hier handelt es sich um die Einführung eines Gesetzes, das direkt dem Gebote Gottes widerspricht. Und eine Anweisung hierüber soll ein Mißbrauch bischöflicher Gewalt, eine unberechtigte Eingemischung in die Angelegenheiten der Abgeordneten sein? Da hat sich der „Star“ denn doch verrechnet und weit über das Ziel hinausgeschossen.

Des Interesses wegen seien ein paar Sätze des „Star“ wörtlich angeführt: „Ehescheidung kann für Mr. Gauthier kein persönliches Interesse haben — und sogar auch für Wachen. Ring nicht. Premier Ring's Willst du es, die Bedürfnisse des Volkes von Canada in Erwägung zu ziehen, und nicht den päpstlichen Legaten oder Mr. Gauthier.“

ten oder Mr. Gauthier.

Wenn die Handlung des Mr. Gauthier, der den römisch-katholischen Mitgliedern des Parlamentes Anweisungen über ihre Pflicht in öffentlichen Angelegenheiten gab, als Mißbrauch befolgt würde, so würde das irgendein ein Mitglied dieser Kirche als unfähig erweisen, ein freier Repräsentant des Volkes im Parlament zu sein.

Mit einem Bewußtsein von Unfehlbarkeit, welche die vom Papst in Glaubenssachen beanspruchte Unfehlbarkeit tief in den Schatten stellt, definiert hier der „Regina Daily Star“, wie weit die berechnete Einflußnahme der weltlichen und der geistlichen Obrigkeit geht — ob Ehescheidung zur einen oder anderen gehört — ob Ehescheidung ein Bedürfnis des Volkes sei oder nicht — welche Eigenschaften zum Sitz im Parlament berechnen und welche nicht etc.

Wir können dem „Star“ nicht auf all seinen gemauerten Beinen folgen, da müßte man ein ganzes Buch schreiben. Nur sei noch kurz auf ein Jutur bemerkt, das er der „Latter Day“ des „Star“ „Whore“ von Saskatchewan entnommen hat. Danach sollen zwei Herren von Manitoba, die mit Sir Wilfrid Laurier über eine Erweiterung der Grenzen von Manitoba verhandeln, von diesem in der Angelegenheit an den päpstlichen Legaten vertrieben worden sein, mit den Worten: „Wenn Manitoba in der Provinz Saskatchewan einzufließen bereit ist, so wird der Legat Laurier bereit sein, das Ansehen von Manitoba zu unterstützen.“ Diese Behauptung trägt den Stempel einer schändlichen Verleumdung, die in der Tat eine Verleumdung ist.

Der „Star“ verlangt, daß der päpstliche Legat in Ottawa dem Bischof einen öffentlichen Tadel erteile. Nachdem aber der „Star“ selbst als eigenmächtiger Richter über die Bischöfe hin so unüberzeugend durch die Seidel gezogen hat, ist ein solcher Tadel zum mindesten belanglos geworden.

Des reichen Mannes Herz,
Das keine Großmut hat,
Ist ein verrotten Schloß,
Darin kein Schlüssel paßt.

North Battleford Tannery

The Mail Order House of Saskatchewan

REGISTERED

Robe Headquarters of the West

CUSTOM TANNER AND GENERAL MANUFACTURER



W. O. NORMANDIN
Pioneer Tanner of Saskatchewan former owner of the Delmas Tannery.

Of Black Oil Tanned Harness Leather; Superior Belt Lace; Brown Halter and Saddle Chaps Shoe, Coat and Mitt leather; Chrome Sole Leather; All Weather Proof Beef and Horse Hide Robes Suede Tanned.

The
North Battleford
Tannery

is a very important industry in the West. It offers a big saving opportunity to the farmers and saves them giving, or practically giving away their beef and horse hides, when they can have them properly tanned and thus advantageously make use of them.



Mr. NORMANDIN
is always there when duties call. He was overseas with the 65 Aero Squadron A. E. F. of G. W.

Outside the great saving thus given it offers the convenience of having a nice roll of leather on hand from the tanning of their hides, which means much to them during the busy season, enabling them to do their repaying without the loss of valuable time.

The North Battleford Tannery is adding much comfort to those who are driving during the cold, rigorous winter months, protecting them with nice, large soft and warm all weather proof Suede Tanned Robes, which make driving so pleasant and comfortable. They can only be tanned by this concern. I do superior tanning in the shortest possible time at very lowest prices. This has made the North Battleford Tannery popular with its customers and famous throughout the three Prairie Provinces.

The North Battleford Tannery is the most important Tannery in the West to-day, and one of the best and most modernly equipped in the whole country.

The North Battleford Tannery turns out robes in about sixteen to eighteen days with its modern equipment and scientific workmanship.

The North Battleford Tannery is not a Hide Buying Concern Advertising Tanning but is a Real Tannery specially equipped and organized for Tanning. The plant has been specially built and modernly equipped to an our Western Hides into a first class job—jobs which defy any Tannery's competition.

Inventor of All Weather Proof Suede Tanning Process for Beef and Horse Hide Robes

Mr. Normandin, the Proprietor and Manager of the North Battleford Tannery, is the owner of the All Weather Proof Suede Tanning Process for Robes which is his discovery. Mr. Normandin himself looks after all the Tanning and his high high qualifications as one of the most Scientific Tanners puts him in a position to assure his customers of the most honest guarantee of an efficient and economical service, as he has not to depend on incompetent help as is found these days. Mr. Normandin is the Proprietor, Manager and Tanner of the North Battleford Tannery and makes his business tanning and not speculating on hides, so be confident that there is not a safer place to have your Tanning done than by the North Battleford Tannery and that there is not another Tannery in the position that Mr. Normandin is in to give the Farmers a square deal and the very most for their money.

W. O. NORMANDIN Proprietor of North Battleford Tannery



Best for All Your Baking

„Endlich - lerne ich das Geheimnis, eine gute Pie-Kruste zu machen“

(Aus „Briefe an die Mutter“ von einer modernen kanadischen Hausfrau)

Gestern war Bob's Geburtstag, deshalb machte ich für ihn seinen beliebten Butterscotch Pie. Er machte oft die Bemerkung, ich mache keine sehr gute Pie - Kruste, aber diesmal fragte er um noch mehr Pie.

Wie habe ich das gelernt? Nun, eines schönen Tages besuchte ich Frau Dee, als sie eben Pies machte. Ich wusste, dass sie eine köstliche Pie - Kruste bereitet, und daher fragte ich sie, wie sie es machte. Ich gebrauchte immer Purity Mehl, antwortete sie, wegen seines wundervollen Geschmacks und Zerkleinerungsgrads.

Frau Dee sagt, dass ein zäher Pie von nassem Teig und kurzer Pie von trockenem Teig herkomme. Deshalb gebrauchte ich jetzt wenig Wasser und immer kaltes Wasser, denn dadurch bleibt das Fett fester und saugt sich nicht in das Mehl und — du hast eine „kurze Kruste“. Sie sagte auch, dass das Fett hineingearbeitet werden soll durch Schneiden und Zupfen, nicht durch Kneten und Drücken und — alles Handhaben sollte so viel als möglich vermieden werden.

Wie freue ich mich, Mutter, dass ich das Geheimnis, eine gute Pie-Kruste zu bereiten, gelernt habe.

Ihre liebende Betty.

PURITY FLOUR

A product of Western Canada Flour Mills Co., Limited, Toronto, Winnipeg, Calgary